

DAK-VRV e.V. (Geschäftsstelle), Finkenstieg 28, 22147 Hamburg

Auf ein Wort ...



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit hat sich in seiner Sitzung am 7. September 2017 konstituiert. Dazu lesen Sie bitte unseren nebenstehenden Bericht.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Wahl der Mitglieder in die Fachausschüsse. Vorausgegangen waren intensive Gespräche darüber, welche Fraktion welchen Platz besetzen darf. Und innerhalb der DAK-VRV war danach zu entscheiden: Wer ist dafür am geeignetsten?

Jetzt setzen wir unsere sozial- und gesundheitspolitische Arbeit fort; mit einigen neuen Kolleginnen und Kollegen und sicherlich – neben den noch nicht abgearbeiteten – auch neuen Themen. Deswegen gilt lediglich formal: „Alles auf Anfang“.

Bei der DRV Bund stehen die Beschlüsse noch aus, wir werden berichten. Die sozial- und gesundheitspolitischen Themen bestimmen die Arbeit der DAK-VRV. Dazu gehört, dass wir unsere Mitglieder zeitnah informieren. Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ werden wir für unsere Mitglieder, von denen etliche Beschäftigte der DAK-Gesundheit sind, noch präsenter sein. Wir stellen z.B., beginnend mit dieser Ausgabe, unsere Vertreterinnen und Vertreter im Verwaltungsrat vor, haben neben Hamburg weitere „Stammtische“ in NRW und Niedersachsen initiiert und werden bestehende Kooperationen intensivieren.

Fazit: Wir sind also mit Verantwortung und Freude wieder mittendrin!! Es liegt ja auch ein goldener Oktober vor uns.
Ihr

Rainer Schumann

Wahlen zum deutschen Bundestag

Mit unserer DAK-VRV-AKTUELL! Sonderausgabe zur Bundestagswahl 2017 haben wir Ihnen einen Überblick über die Aussagen der in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Parteien zu den Themen Gesundheits- und Sozialpolitik überlassen.

Inzwischen liegt die Wahl seit wenigen Tagen hinter uns. Erfreulich ist die gegenüber der letzten Wahl gestiegene Wahlbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Das Ergebnis? Ambivalent: Nur überraschend für die einen, erfreulich oder auch enttäuschend für andere.

Jetzt kommt es auf die Inhalte des Koalitionsvertrages an und auf das Ergebnis (hoffentlich) qualitätsorientierter und zielgerichteter Arbeit durch die neu aufzustellende Bundesregierung; dass wir unsere Blicke dabei insbesondere auf den gesundheits- und sozialpolitischen Teil legen werden, versteht sich. Sportlich ausgedrückt: Wir bleiben am Ball.....

Sitzungen des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit am 06. und 07. September 2017 in Hamburg einschließlich Ergebnisse der konstituierenden Sitzungen

In der letzten Sitzung der Legislaturperiode am 6. September galt es, über die umfangreiche Jahresrechnung 2016 zu entscheiden sowie mehrere Satzungsänderungen auf den Weg zu bringen. Zugleich konnte auf einen Zeitraum von 6 Jahren mit sehr intensiver gesundheitspolitischer Gesetzgebung zurück geblickt werden. Es galt in arbeitsintensiven Beratungen u.a. das GKV-Finanzstruktur- und Qualitätsweiterentwicklungsgesetz, das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, das Krankenhausstrukturgesetz, das Präventionsgesetz und ein Erstes und Zweites Pflegestärkungsgesetz praxistauglich umzusetzen. Ob die Reformen für die Versicherten letztlich die erhoffte Verbesserung der Versorgung bewirkt haben, kann noch nicht bilanziert werden. Fest steht auch, dass die zu Ende gegangene Legislatur über geraume Zeit von erheblichen Problemen in der Finanzierung der Leistungen gekennzeichnet war. Die Einführung eines pauschalen Zusatzbeitrages soll hier nur beispielhaft angeführt werden. Diese gravierende gesetzliche Fehlentscheidung wurde rückgängig gemacht und die Beitragsautonomie der Krankenkassen, zumindest in Teilen, wieder hergestellt.

In dieser Ausgabe

- Auf ein Wort . . . : Sozialwahlen 2017
- Wahlen zum Deutschen Bundestag
- Sitzungen des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit
- Die DAK-VRV-Fraktion im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit
- Licht nach Schatten?
- Haus Weserland, Bad Pyrmont
- Sozialwahl 2017 bei der BARMER
- Termine / Bankabruf / Ihre Mailadresse /
- Web-Site der DAK-VRV / Impressum

Dazu führte der Vorsitzende des Verwaltungsrates aus: Es „bedeutet, dass man es von politischer Seite nicht vollbracht hat, den Krankenkassen die volle Beitragsautonomie zurück zu geben, sondern nur über den Teil, der den festgeschriebenen Beitragsatz von 14,6 Prozent übersteigt“. Festgeschrieben wurde damit auch der Beitrag der Arbeitgeber. Den Zusatzbeitrag zahlt das Mitglied allein.

Die DAK-VRV setzt sich deshalb seit langem nachdrücklich für die Rückkehr zur vollen Beitragsautonomie der Kassen und für die Wiederherstellung der paritätischen Finanzierung der Beiträge durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein. Nur so kann eine ständig zunehmende Belastung der Arbeitnehmer abgeschwächt werden. Außerdem wird damit zugleich der Arbeitgeber verstärkt in die Verantwortung für die Ausgabenentwicklung der Krankenversicherung eingebunden. Die letzte Verwaltungsratssitzung machte sehr deutlich, dass auch in der nächsten Legislatur dringender Handlungsbedarf mit Blick auf die Finanzierung besteht. Dabei steht die Reform bzw. gerechte Weiterentwicklung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleiches sicherlich an oberster Stelle einer weiteren Reihe von dringend zu erledigenden Agenda-Punkten.

Nicht unerwähnt konnte in dieser letzten Sitzung bleiben, dass die Arbeit der Selbstverwaltung mit ihrer besonderen Verantwortung für eine gute Versorgung der Versicherten ihre Mühe wert war. Sie hat ihre Stabilität in den letzten Jahren unter Beweis gestellt und konnte ihre Handlungsfähigkeit immer wieder beweisen. Das geschah letztlich unter z.T. erschwerten Bedingungen; denn der Gesetzgeber versuchte mehrfach, den Einfluss der Selbstverwaltung zurück zu drängen, zuletzt mit dem „Selbstverwaltungsstärkungsgesetz“, eine Namensfantasie, die mit Blick auf den Inhalt rätselhaft bleiben muss. Umso mehr fühlen sich die Vertreterinnen und Vertreter in den Selbstverwaltungsorganen zu aktivem und zielgerichtetem Einsatz aufgerufen, ja herausgefordert.

Der Vorsitzende der DAK-VRV, Rainer Schumann, setzte sich in seinem Statement kritisch mit der Rolle der Ärzteschaft in unserem Gesundheitssystem auseinander. Er führte u.a. aus: „Deren Funktionäre haben in den letzten Jahren, immer mit Blick auf die nächste Honorarrunde, ihre berufliche Perspektive schlechtgeredet bis hin zu der Behauptung, man könne aus finanziellen Gründen keinem jungen Menschen mehr empfehlen, Arzt zu werden. Trotz eines durchschnittlichen Reinerlöses nach Angabe der Ärzte von 179.000 €, nach Angabe des Statistischen Bundesamtes von 190.000 €. Welcher Betrag auch richtig ist, er hat nicht verhindert, dass sich immer weniger gute junge Leute für den Arztberuf entscheiden.“ Rainer Schumann bedauerte, dass in den Reformvorschlägen der Ärzte für die nächsten

sechs Jahre kein Wort über „medizinisch unnötige Leistungen, eine positive Begleitung der Weiterentwicklung der elektronischen Gesundheitskarte, den Umgang mit Behandlungsfehlern und die Unterversorgung in bestimmten Gebieten“ zu finden sei.

Das Thema IGEL-Leistungen treibt den DAK-VRV-Vorsitzenden weiter um. Dazu seine Aussagen in der Verwaltungsratssitzung am 6.9.2017: „Ein weiteres Sandkorn im Getriebe sind die IGEL-Leistungen. Diese Angebote untergraben das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und kritischem Patienten sowie zwischen Versicherten und Krankenkasse, weil die Kosten für diese außervertraglichen Leistungen nicht erstattet werden. Diese umsatzsteigernden Extraleistungen muss man auch vor dem Hintergrund des vorgenannten durchschnittlichen Reinerlöses sehen. Das passt nicht zusammen.“ Rainer Schumann beendete sein Statement mit einem Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrates und beendete es mit den Worten:

„Besonderen Dank sage ich aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kasse insgesamt. Nur *mit* ihnen war es möglich, die heutige verbesserte Position der DAK-Gesundheit zu erreichen.“

Die am nächsten Tag, dem 07. September 2017, folgende Sitzung des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit / DAK-Gesundheit PFLEGEKASSE stand ganz im Zeichen der Ergebnisse der Sozialwahl 2017. Dazu soll zunächst allgemein festgestellt werden, dass die gute Arbeit der Selbstverwaltung in den letzten sechs Jahren offensichtlich positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Dafür sprechen auch die Ergebnisse der Sozialwahlen 2017 (ohne BARMER wegen der dort am 4.10.2017 stattfindenden Wahlen). Die durchschnittliche Wahlbeteiligung in der Kranken- und Rentenversicherung konnte gegenüber 2011 auf jetzt 30,45 Prozent (2011: 30,15 Prozent) gesteigert werden

Das kann als wichtiges und klar vernehmbares Signal an Politik und Gesellschaft für ein selbstverwaltetes System gesehen werden. Zum Ergebnis der DAK-VRV bleibt festzuhalten, dass wir uns bei der DAK-Gesundheit ein besseres Ergebnis gewünscht hätten.

Deshalb: Nach Wahlanalyse und daraus gefolgerten Erkenntnissen werden wir also den Blick in Richtung Sozialwahl 2023 lenken und unser Handeln darauf ausrichten. Unser Vorsitzender hat das auch in seinem Vorwort verdeutlicht. Dennoch bleibt positiv festzuhalten: Innerhalb der DAK-Gesundheit ist die DAK-VRV weiterhin zweitstärkste Fraktion und dementsprechend im Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen sowie in den Widerspruchsausschüssen vertreten.

In der Deutschen Rentenversicherung Bund ergab sich ein Zugewinn mit einem Sitz in der Vertreterversammlung und der Möglichkeit, mehrere Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder in einen Ausschuss

und ein stv. Vorstandsmitglied zu benennen. Das bedeutet Freude und Herausforderung zugleich.

Die DAK-VRV-Fraktion im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit

Die für die neue Legislatur gewählten Vertreterinnen und Vertreter stellen wir Ihnen ab der nächsten Ausgabe von DAK-VRV-AKTUELL! mit kurzen Selbstporträts vor.

Wir beginnen in dieser Ausgabe zunächst mit dem Foto der gesamten DAK-VRV-Fraktion im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit. Wir benennen dazu die Ausschüsse, in die die Kolleginnen und Kollegen berufen wurden.



Auf dem Foto von lks. nach re.: Tamara Hellmann (Ausschuss für Gesundheits- und Sozialpolitik); Uwe Huchler (Ausschuss für Organisation und Personal/Vorsitzender); Elke Holz (Hauptausschuss); Stefan Katzauer (Finanzausschuss); Barbara Krell-Jäger (Ausschuss für Gesundheits- und Sozialpolitik); Rainer Schumann (Hauptausschuss; stv. Vorsitzender ab 2020).

Licht nach Schatten?

Die hauptamtliche Führungsspitze der DAK-Gesundheit besteht seit 2017 in neuer Zusammensetzung. Das Unternehmen wird derzeit „umgekrempelt“. Die Neuausrichtung des Unternehmens mit der Bildung von Fachzentren, Verlagerungen von Standorten und Abbau von Personal ist mit der Mitarbeiterschaft vereinbart. Das hat für die DAK-VRV einen immensen Stellenwert, sind doch etliche unserer Mitglieder auch Mitarbeiter/innen der Kasse.

Eine neue Unternehmenskultur mit einem anderen Verhältnis von Vorstand zu Mitarbeiter/innen und ein modernes Führungsverständnis werden zunehmend erkennbar. Die Maßnahmen zeigen erste Wirkungen. Eine positive Einnahmesituation machte die vorgeschriebene Aufstockung der Rücklagen schneller möglich. Es gibt zudem eine erfreuliche Entwicklung bei der Gewinnung neuer Mitglieder.

Im Wettbewerb ist die DAK-G von FOCUS MONEY im Vergleich der „Großkassen“ als beste Krankenkasse für junge Leute und Familien ausgezeichnet

worden. Das ist eine gute Botschaft, die von der DAK-G ausgeht.

Die Kasse hat im April drei strategische Ziele benannt, die von der DAK-VRV ausdrücklich mitgetragen und deren Realisierung konstruktiv/kritisch begleitet werden.

Die Kasse will:

- Qualitätsführer sein mit ihren Leistungen
- aus eigener Kraft wachsen und
- ein attraktiverer Arbeitgeber sein

Daraus ergibt sich eine Reihe von sehr konkreten Aufgaben, die im Rahmen einer kontinuierlichen Aufgabenkritik angegangen werden müssen. Es wird auch immer wieder umfangreiche neue Gesetze geben, die Bürger/innen und Krankenkassen gleichermaßen betreffen und herausfordern.

Häufig wird aus dem Kreise der Versicherten der Ruf nach einer Verkürzung der Postlaufzeiten laut. Hier ist eine deutliche Verbesserung notwendig. Ein guter Service wird nicht nur von jungen Versicherten er-

wartet, „Vorfahrt für Junge und Gesunde“ kann nicht der einzige Anspruch sein.

Permanente Veränderungen in der Arbeitswelt bringen anders zu bewältigende Arbeitszeiten für die Menschen mit sich. Die Versicherten der DAK-G erwarten flexiblere Servicezeiten. Die Diskussion darüber ist mit allen Beteiligten zu führen.

Der technische Fortschritt hat auch das Verhältnis der DAK-G zu ihren Versicherten verändert. Eine der größten europäischen Modernisierungen in der Be- und Verarbeitung von Daten findet z.Zt. durch die Unternehmensgruppe BITMARCK GmbH bei der DAK-G statt. Alle Beteiligten müssen die zusätzliche Arbeitsbelastung mit durchdachten Personalmaßnahmen begleiten, sonst wird sich der erhoffte Re-

formertrag für die Versicherten und die Mitarbeiter/innen nicht einstellen. Neben der technischen Bewältigung dieser großen Maßnahme muss die Kasse kontinuierlich daran arbeiten, eigene qualifizierte Fachkräfte zu halten und neue zu gewinnen. Bei aller Begeisterung für das digitale Zeitalter und seine enormen Möglichkeiten ist Augenmaß zu bewahren.

Die DAK-G ist aufgefordert, klare Positionen für diese gesellschaftlichen Debatten zu erarbeiten. Dass sie dazu in der Lage ist, hat sie bei den Themen Risikostrukturausgleich (RSA) und Paritätische Finanzierung der Krankenversicherung überzeugend bewiesen.

Haus Weserland - Bad Pyrmont

Der Betrieb der Fachklinik war mit Wirkung vom 1. Januar 2014 von der DAK-Gesundheit auf die Unternehmensgruppe REHASAN übergegangen. Die Tagespresse berichtet nun über die durch die zuständigen Brandschutzbehörden veranlasste Stilllegung des Klinikbetriebes in den Stockwerken 7-9. Der Brandschutz entspräche nicht mehr den aktuellen Bestimmungen. Jetzt sei geplant, das Gebäude durch einen teilweisen Neubau zu ersetzen.

Unter dem Blickwinkel Brand-schutz/Wirtschaftlichkeit wird dazu ausgeführt „Für die DAK-Gesundheit.... ist die Sicherheit von Beschäftigten unabdingbar“. Aus unserer Sicht ist

technische Sicherheit nur eine Teillösung. Die DAK-VRV hat in der Sitzung des Verwaltungsrates am 6. September 2017 erklärt:

„Den Beschäftigten wurden von der Kasse Zusagen gemacht, die Schlechterstellungen, die sich aus dem damals geltenden Tarifvertrag der DAK im Verhältnis zu neuen Arbeitsbedingungen ergaben, im definierten Rahmen auszugleichen. Die DAK-VRV wird einer wie auch immer gearteten endgültigen Lösung zustimmen, wenn die damaligen Zusagen in jedem Einzelfall vollinhaltlich eingehalten werden.“

Sozialwahl 2017 bei der BARMER

Nach der Fusion mit einer anderen Kasse wird bei der BARMER erst am 04. Oktober 2017 gewählt.

Die BfA DRV-Gemeinschaft kooperiert mit der DAK-VRV.

Wir empfehlen deshalb: Liste 4 - BfA DRV-Gemeinschaft

www.dak-vrv.de

Auf unserer Website finden Sie neben den Informationen zur Arbeit der DAK-VRV aktuelle Termine und im Hinblick auf die abgelaufenen Sozialwahlen bei

der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung- Bund alle erforderlichen Informationen.

E-Mail-Adresse

Sie bekommen Ihre DAK-VRV AKTUELL! Immer noch per Post, obwohl Sie eine E-Mail-Adresse haben und viel lieber die aktuelle Ausgabe früher als andere und am Bildschirm lesen wollen? Gerne - bitte melden Sie sich dann einfach bei unserer Ge-

schäftsstelle (DieterFenske@msn.com) zum E-Mail-Versand an. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, informieren Sie uns bitte ebenfalls. Herzlichen Dank.

Beitrag 2017 – Bankabruf

Der Beitrag für 2017 ist inzwischen fällig geworden. Sofern noch nicht geschehen, bedanken wir uns für eine jetzt zeitnahe Überweisung auf unser Konto:

IBAN: DE95 2003 0000 0005 3085 80.

Wir ermuntern Sie erneut, die Möglichkeit unseres Beitragseinzugsverfahrens per Lastschrift (SEPA)

wahrzunehmen. Die SEPA-Erklärung können Sie sich von unserer Web-Site www.dak-vrv.de herunterladen oder Sie bekommen Sie von unserer Geschäftsstelle. Anruf genügt.

Termine:

Verwaltungsratssitzungen der DAK-Gesundheit:

21.12.2017 09:00 Uhr (Berlin, NH-Hotel, Berlin-Alexanderplatz, Landberger Allee 26-32, 10249 Berlin)

27.03.2018 09:00 Uhr DAK-Gesundheit Zentrale Nagelsweg 27 - 31, 20097 Hamburg).

Die Sitzungen sind öffentlich.

DAK-VRV:

28.3.2018 Mandatsträgertagung (Bad Segeberg)

28.3.2018 Mitgliederversammlung (Bad Segeberg)

Impressum:

DAK-VRV AKTUELL! wird herausgegeben von der DAK-VRV e. V. DAK-Versicherten- und Rentnerversicherung seit 1977 bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

Vorsitzender: Rainer Schumann, Grillenweg 41, 22523 Hamburg, Tel. 040/76797998, E-Mail: ramschu1@gmx.de

Geschäftsführer und Geschäftsstelle:

Dieter Fenske, Finkenstieg 28, 22147 Hamburg, Tel. 040/64537680 Fax: 040/64537681 E-Mail: DieterFenske@msn.com

Bankverbindung: DAK-VRV e. V., HypoVereinsbank IBAN: DE95 2003 0000 0005 3085 80 - BIC: HYVEDEMM300

Internet: www.dak-vrv.de

Redaktion: Elke Holz, Reekamp 8, 22415 Hamburg - Tel: 040 - 532 38 37, FAX: 040 - 532 38 37 E-Mail: Elke-Holz@gmx.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

DAK-VRV e.V.

DAK – Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977
bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

AUFNAHMEANTRAG

Angaben zur Person bitte in Druckbuchstaben

Name _____

Vorname _____

Geb.-Datum _____

Anschrift _____

Telefon/Fax _____

E-Mail-Adresse _____

Beruf _____

Versichert bei:

DAK-G DRV-Bund

DAK-Mitarbeiter

Datum Unterschrift Ort

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Name, Vorname _____

PLZ, Wohnort _____

Straße _____

Ich ermächtige die DAK-VRV e.V. Zahlungen für Vereinsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAK-VRV e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann dieses SEPA-Lastschriftmandat jederzeit ganz oder teilweise widerrufen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum Unterschrift (Kontoinhaber)

Bitte senden an: DAK-VRV (Geschäftsstelle), Finkenstieg 28, 22147 Hamburg